

3. Vierteljahr / Woche 22.07. – 28.07.2018

04 / Probleme sind da, um angepackt zu werden

... mit Gottes Gnade und Kraft

➤ Fokus

Gottes Gemeinde bleibt von Problemen, internen wie externen, nicht verschont. Aber Gott hat uns seine Weisheit, seinen Geist und seine Kraft versprochen.

➤ Einstieg

Seht euch das Video [Konfliktmanagement](#) an. Wie lässt sich das hier erklärte auf die Gemeinde übertragen? Was passt nicht?

Welche weiteren Faktoren sind in der Gemeinde zusätzlich vorhanden?

Ziel: *Nachdenken über Konfliktlösung in der Gemeinde*

➤ Thema

• Erste Probleme in der jungen Gemeinde

- Lest in [Apostelgeschichte 6,1–7](#), was geschah, als die Gemeinde immer größer wurde. Worin bestand das vordergründige Problem? Was steckte dahinter?
- Analysiert das dahinterstehende Prinzip und überträgt es auf Konflikte, die es in eurer Gemeinde/Jugendgruppe o. Ä. gibt/geben könnte: (Grundlage: [Studienheft zur Bibel S. 29, Erklärung 4. Absatz](#))
 1. Die Apostel waren nicht beleidigt. Wann besteht die Gefahr, dass sich jemand durch Beschwerden persönlich angegriffen fühlt? Wann sind generell Beschwerden angebracht?
 2. Sie handelten unverzüglich. Was kann passieren, wenn Beschwerden nicht angegangen werden? Welche Bereiche gibt es bei euch in der Gemeinde, in denen eine gewisse Unzufriedenheit vorhanden ist? Wie sollte man diese angehen?
 3. Sie behielten ihre Prioritäten im Auge. Was wäre geschehen, wenn die Apostel sich mit der Organisation der Mahlzeiten beschäftigt hätten? Welche Aufgaben und Prioritätenbereiche gibt es in eurer Gemeinde? Sind klare Zuständigkeiten definiert? Gibt es Bereiche, die brachliegen? Wenn ja: Was könnte man dagegen tun?
 4. Sie legten Auswahlkriterien fest. Welche Auswahlkriterien waren das?

Welche Auswahlkriterien werden heute angewandt, wenn jemandem in der Gemeinde eine Aufgabe übertragen wird?

Welche Rolle spielen dabei guter Ruf, Glaube und Erfüllt-sein vom Heiligen Geist? Woran kann man das überhaupt sehen?

5. Sie bezogen die ganze Gemeinde in die Entscheidungsfindung ein. Für wie wichtig haltet ihr diesen Aspekt?

Was ist nötig, um alle miteinzubeziehen?

Wie wird das in eurer Gemeinde gehandhabt?

Seid ihr damit zufrieden oder würdet ihr euch etwas anders wünschen und wenn ja, was?

➤ Welche sozialen und/oder kulturellen Konflikte kann es in einer Gemeinde geben?

Wie lässt sich das, was ihr gerade erarbeitet habt, darauf übertragen?

Gibt es in eurer Gemeinde soziale und/oder kulturelle Konflikte, die angegangen werden müssen? Wenn ja, wie könnte das geschehen?

• Engagement bringt Ärger

- Lest [Apostelgeschichte 6,8–15](#). Was hättet ihr an Stephanus' Stelle getan?
- Wie könnte man reagieren, wenn man über Glaubensthemen in einen Streit verwickelt wird? (Frage der Jugendseite) Warum werden gerade in Fragen des Glaubens unterschiedliche Sichtweisen oft als bedrohlich wahrgenommen?
- Was ist für eine Streitkultur erforderlich, bei der die Dinge klar benannt werden, jedoch niemand persönlich angegriffen wird und/oder sein Gesicht verliert? Wie ist es möglich, fair miteinander umzugehen?

• Unbeugsamkeit kann den Tod bringen

- Stellt euch vor, euer Pastor würde seine Predigt nächsten Sabbat so beginnen: [Apostelgeschichte 7,51–53](#) Was denkt, was empfindet ihr, wenn ihr das hört?
- Lest, wie es weiterging in [Apostelgeschichte 7,54–60](#). Was denkt ihr, warum Stephanus noch „einen draufsetzte“ und von seiner Vision sprach? Hat Stephanus den Bogen überspannt und seine Gegner unnötigerweise provoziert oder seinen Glauben mutig und kompromisslos verteidigt?
- Wann ist es angemessen, Klartext zu reden und gegebenenfalls zu provozieren – wann ist Diplomatie vorzuziehen? Wie könnte das in der Praxis aussehen?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

3. Vierteljahr / Woche 22.07. – 28.07.2018

04 / Probleme sind da, um angepackt zu werden

... mit Gottes Gnade und Kraft

➔ Bibel

Stephanus, ein Mann, bei dem die Gnade und Kraft Gottes in ganz besonderer Weise spürbar war, wirkte erstaunliche Wunder und Zeichen unter den Menschen. Apostelgeschichte 6,8

➔ Hintergrundinfos

Im Judentum bekamen die Armen jeden Freitag von Armenpflegern Geld für 14 Mahlzeiten, das zuvor gespendet worden war. Es ist davon auszugehen, dass die christliche Gemeinde ein ähnliches System hatte. Zu den Bedürftigen gehörten auch die Witwen der hellenistischen Judenchristen. Vermutlich waren sie mit ihren Ehemännern nach Jerusalem gekommen, um dort ihren Lebensabend zu verbringen. Ohne sonstige familiäre Verbindungen gerieten sie leicht in Altersarmut, wenn ihre Männer vor ihnen starben. Die Gemeinde war gefragt einzuspringen. Aber das funktionierte offenbar nicht reibungslos, sodass die Witwen der „Hellenisten“ übersehen wurden. Sieben Helfer, die alle griechische Namen trugen, wurden gewählt, um sich um die Witwen unter ihren eigenen Landsleuten kümmern. (aus: Studienheft zur Bibel)

➔ Thema

• Erste Probleme in der jungen Gemeinde

- ➔ Letzte Woche erfuhren wir, wie die erste Christengemeinde sprichwörtlich „ein Herz und eine Seele“ war. Doch dieser Zustand war nicht von Dauer. Lies [Apostelgeschichte 6,1–7](#). Welche Probleme kamen auf? Wie reagierten die Apostel? Siehe auch [Studienheft zur Bibel S. 29, Erklärung 4. Absatz](#).
- ➔ Welche Eigenschaften sollten die zu wählenden Männer haben? Wie stellst du dir heute jemanden mit solchen Eigenschaften vor? Welche dieser Eigenschaften wünschst du dir oder hast sie schon?
- ➔ Die Apostel sahen ihre Aufgabe im Verkündigen und Lehren der Botschaft Gottes. Die neu gewählten Helfer sollten die Organisation der Mahlzeiten übernehmen. Welche Aufgabe in der Gemeinde hast du?

Welche anderen Beschäftigungen könnten dich davon abhalten?
Wie kannst du dich noch stärker auf den Bereich konzentrieren, in dem deine Stärken liegen?

• Engagement bringt Ärger

- ➔ Über einen der neu gewählten Helfer wird Näheres berichtet. Lies es in [Apostelgeschichte 6,8–15](#). Wie stellst du dir jemanden vor, bei dem Gottes Kraft und Gnade in ganz besonderer Weise spürbar sind?
- ➔ Welche Reaktionen löste die „Weisheit“ von Stephanus aus? Wie kannst du reagieren, wenn dich jemand wegen deines Glaubens provoziert und Streit darüber anfängt? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)
- ➔ Da die Gegner von Stephanus ihm argumentativ nicht gewachsen waren, mussten sie ihn anders zum Schweigen bringen. Wie hättest du an Stephanus' Stelle reagiert? Was könnten heute Leute, die ähnlich „ticken“ wie diese Männer damals, tun, um Christen in Misskredit zu bringen? Wie würdest du darauf reagieren?

• Unbeugsamkeit kann den Tod bringen

- ➔ Lies das Ende der Rede von Stephanus vor dem Hohen Rat und stell dir vor, das Folgende würde zu dir gesagt: [Apostelgeschichte 7,51–53](#). Wie würdest du auf solche Anschuldigungen reagieren? Wie reagierst du, wenn dich jemand auf Inkonsequenz in deinem Glaubensleben aufmerksam macht?
- ➔ Lies wie es weiterging in [Apostelgeschichte 7,54–60](#). Wie stellst du dir diese Szene vor?
- ➔ Stephanus war bereit, für seine Glaubensüberzeugungen und seinen Auftrag von Gott zu sterben. Wie weit wärest du bereit zu gehen? Antworte nicht vorschnell. Überlege dir konkrete Probleme, die dir begegnen könnten, und mach dir bewusst, wann es dir nicht mehr leicht fallen würde, zu deinen Überzeugungen zu stehen.
- ➔ Was, denkst du, gab Stephanus die Kraft, das, was mit ihm geschah, durchzustehen? Lies noch einmal [Apostelgeschichte 6,8.15](#) und [7,59](#). Was sagen dir diese Verse? Wie sehr wünschst du dir, jemand zu sein, bei dem „die Gnade und Kraft Gottes in ganz besonderer Weise spürbar“ sind? Sprich mit Gott darüber.

➔ Nachklang

Hör dir [Power of Your Love](#) an und mach dir bewusst, dass Gott mit seiner Liebe immer bei dir sein und dir in allen Problemen beistehen will.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.